

## Who Watches the Watchmen?

### Das Bundesverfassungsgericht im Angesicht von Politisierung und Personalisierung

#### Seminar zu aktuellen Fragen des Verfassungsrechts

(mit vierter Hausarbeit nach § 33 Nr. 1, § 34 Abs. 2 SPO)

Die Frage, wer „die Wächter kontrolliert“ (quis custodiet ipsos custodes?), ist zwar nicht neu, aber stets aktuell. Unter dem Grundgesetz wird sie zumeist bezogen auf das BVerfG als verbindlichen Interpreten des Grundgesetzes aufgeworfen. Angesichts der in jüngerer Zeit zunehmenden Politisierung und Personalisierung der Verfassungsgerichtsbarkeit stellt sich die Frage der Rechtfertigung judikativer Letztentscheidungskompetenzen mit besonderer Dringlichkeit. Das Seminar soll Studierenden die Gelegenheit geben, sich mit der Legitimation und Kontrolle des Gerichts in diesem Zusammenhang sowie seiner konkreten Entscheidungspraxis, durch die es einen nicht unerheblichen Einfluss auf das politische und gesellschaftliche Leben entfaltet, auseinanderzusetzen und hierbei die eigenen wissenschaftlichen Fertigkeiten zu schulen. Teilnehmende können einen Leistungsnachweis über die Anfertigung einer häuslichen Arbeit nach § 7 Abs. 1 Nr. 5 JAG NRW i.V.m. § 33 Nr. 1, § 34 Abs. 2 SPO (vierte Hausarbeit) erhalten. Interessenten werden um vorherige Anmeldung über jan-marcel.drossel@rub.de gebeten.

Die Veranstaltung wird als Blockseminar am 14.02.2026 an der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt. Es müssen eine Seminararbeit (15-20 Seiten) angefertigt und ein Vortrag (10-15 Minuten) gehalten werden.

Die Themenvergabe erfolgt am 04.11.2025. Anschließend haben die Teilnehmenden sechs Wochen Zeit, um ihre Seminararbeit zu verfassen. Der Gegenstand der Seminararbeit kann aus den nachfolgenden Vorschlägen ausgewählt werden, es sind aber auch eigene Themenvorschläge willkommen. Mögliche Fragestellungen sind (jeweils unter Angabe einer Fundstelle zur Einführung in die Problematik):

#### Grundlagen:

1. „Selbsternannter Hüter der Verfassung?“. Leidet das BVerfG unter Legitimationsproblemen? (Möllers, in: Jestaedt/Lepsius/Möllers/Schönberger, Das entgrenzte Gericht, Berlin 2011, S. 281 ff.)
2. „Mehr Demokratie wagen?“. Wie sollen Verfassungsrichter gewählt werden? (Schreier, Demokratische Legitimation von Verfassungsrichtern, Baden-Baden 2016)
3. „Wüstenwanderung ohne Quelle?“. Welchen Nutzen haben Sondervoten? (Klatt, Das Sondervotum beim BVerfG, Tübingen 2023)
4. „Zeiten ändern dich“. Verfassungsinterpretation zwischen Versteinerung und Dynamisierung (Dersarkissian, Verfassungswandel und Grundrechte, Berlin 2024)
5. „Der Mund des Gesetzes?“. Verfassungsauslegung als Machtinstrument? (Hirzel, Macht und Methode, Berlin 2023)

#### Staatsorganisationsrecht:

1. „Das vornehmste Recht des Bürgers“. Wie effektiv ist der Rechtsschutz im Wahlprüfungsverfahren? (BVerfG, Beschl. v. 12.05.2025 - 2 BvE 6/25, 9/25 – BSW Neuauszählung, BSW - Stimmzettelgestaltung)
2. „Primus inter pares?“. Steht allen Parteien ein Ausschussvorsitz zu? (BVerfG, Urt. v. 18.09.2024 - 2 BvE 1/20, 2 BvE 10/21 - Wahl/Abwahl von Ausschussvorsitzenden)

3. „Ich weiß, dass ich nichts weiß“: Wie viel Zeit benötigen Abgeordnete für die Entscheidungsfindung? (BVerfG, Beschl. v. 13.05.2025 - 2 BvE 4/25 - Alt-Bundestag IV)

Grundrechte:

1. „Einer für alle?“ Wie hat ein gerechtes Steuerrecht auszusehen? (BVerfG, Urt. v. 26.03.2025 - 2 BvR 1505/20 - Solidarzuschlag)
2. „Außenpolitik als Domäne der Exekutive“: Welche Geltungswirkung entfalten deutsche Grundrechte im Ausland? (BVerfG, Urt. v. 15.07.2025 - 2 BvR 508/21 - Drohneneinsatz Ramstein)
3. „Wer nichts zu verbergen hat, hat auch nichts zu befürchten“: Welchen Grenzen unterliegt die Online-Durchsuchung? (BVerfG, Beschl. v. 24.06.2025 - 1 BvR 180/23 - Trojaner II)
4. „Wer soll das bezahlen?“: Schreibt die Polizei demnächst Rechnungen? (BVerfG, Urt. v. 14.01.2025 - 1 BvR 548/22 - Polizeikosten Hochrisikospiele)
5. „Namen sind Schall und Rauch“: Ist es zumutbar, den eigenen Namen aufgeben zu müssen? (BVerfG, Beschl. v. 24.10.2024 - 1 BvL 10/20 - Namensrecht Volljährigenadoption)

Die Dozenten sind Richter am Verwaltungsgericht. Dr. Drossel war von 2018 bis 2021 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an das BVerfG und ist derzeit an das Justizministerium NRW abgeordnet Dr. Milstein war von 2022 bis 2025 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an das BVerfG abgeordnet.